

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Versuch einer erleichterten und gründlichen
Frantzösischen Grammatik\$nebst einem vollständigen
Register**

Fuchs, Georg August

Jena, 1753

VD18 13041053

[Einleitung]

urn:nbn:de:gbv:45:1-17128



Der andere Theil.

Von dem Syntax der Theile der Rede.

§. 268.

Diejenigen Regeln, welche man in Ansehung der Ordnung und Verbindung oder Construction der Theile einer Rede beobachten muß, heißen die Syntactischen Regeln. Der Syntax also ist ein Inbegriff der Syntactischen Regeln.

Da nun in allen Sprachen gewisse Arten, die Wörter zu disponiren, vorhanden sind (per exper.), hierinnen aber dasjenige lieget, was den Syntax ausmachet, so muß der Syntax von allen Sprachen, folglich auch von der Französischen, ein wesentliches Stück seyn: ja dieser ist es eben, welcher einer Sprache die rechte Gestalt giebt, und uns erst in den Stand setzet, daß wir den Hauptendzweck der Rede und Sprache (§. 2.) erlangen. Wir können hier nicht umhin, die Worte eines gewissen grammatici anzuführen, welcher die Sache durch ein Gleichniß sehr nett ausdrucket: Die verschiedene Theile einer Rede, sagt er, sind gleichsam dasjenige bey einer Sprache, was sonst die
Mate

Materialien bey einem Hause sind, denn wenn selbige gleich noch so schön zubereitet, so werden sie dennoch kein schönes Haus, oder einen prächtigen Pallast ausmachen, wenn sie nicht nach den Grundregeln der Baukunst gesetzt und geleyet werden.

§. 269.

Weil die alten Francken in ihrem Discurs keine Kunst suchten, sondern so redeten, wie sie dachten, so ist es daher geschehen, daß sie keine andere Ordnung gesucht, als diejenige, welche die Dinge, wovon wir dencken und reden, mit sich bringen. Und eben diese Ordnung ist es, welche die Franckosen noch heut zu tage in Disposition der Wörter auf das genaueste beobachten, und von derselben sehr selten sich entfernen.

Es mercket aber *Monsieur LAMY* in seinem von uns schon oben (§. 42) angeführten Tractat gar wohl an, daß diese natürliche Ordnung, ob sie gleich an sich schön, doch von der Französischen Sprache nicht so wol eine Schönheit, als vielmehr eine Nothwendigkeit sey, welche sie mit allen andern Sprachen gemein hat, deren nomina kein genus und casus haben, i. e. da man die casus nicht durch Veränderung der Termination, sondern durch Vorsetzung gewisser Partikeln formiret. Daher finden wir auch, daß man in andern Sprachen, v. g. in der Lateinischen, wo der nominum ihre casus aus der Endung erkannt werden, von dieser natürlichen Ordnung abgehen kan, ohne daß das durch die Rede dunckel, oder zweydeutig werde. So kan ich v. g. im Lateinischen eben so gut sagen:

gen:

IV. Pronomen personale in casu obliquo Sing Tabulam
pronominum.

gen: *Hominem fecit DEVS*, als ich sage, *DEVS fecit hominem*; im Frantzösischen aber ist das nicht einerley, wenn ich sage: *DIEV a fait l'homme* und *l'homme a fait DIEV*, sondern der agens und das objectum actionis müssen hier blos aus der Ordnung erkannt werden

§. 270.

Es folgen aber die Theile der Rede im Frantzösischen in dieser Ordnung auf einander:

- I. Particulae praepositivae; dergleichen sind, conjunctio, adverbia und pronomina interrogandi &c.
- II. Der nominativus mit seinem Anhang, wenn einer dabey ist.
- III. Der erste Theil der Negation *ne*.
- IV. Das Pronomen personale conjunctivum im dativo und accusativo (§. 110.).
- V. Die particulae relativae *le, la, les, en* und *y*. (§. 117.).
- VI. Das verbum personale im tempore simplici, oder in den compositis das auxiliare.
- VII. Der andere Theil der Negation *pas, point* &c. (§. 256.)
- VIII. Das adverbium und conjunctio postpositiva.
- IX. Das participium passivum.
- X. Der infinitivus, so vom verbo regieret wird.
- XI. Der casus verbi, mit dem, was darzu gehöret.
- XII. Die praepositio mit ihrem casu.

Si

¹ Si ² vous ³ ne ⁴ lui ⁵ en ⁶ faites ⁷ pas ⁸ toujours ⁹ savoir
¹⁰ votre ¹¹ sentiment ¹² par le premier ordinaire wenn
 ihr ihm desfalls nicht allezeit euere Meinung mit
 der nechsten Post zu wissen thut.

¹ Parceque ² vous ³ ne ⁴ m'en ⁵ avez ⁶ pas ⁷ souvent
⁹ voulu ¹⁰ donner ¹¹ avis ¹² avant votre depart weil ihr
 mir davon vor eurer Abreise nicht oft habt Nach-
 richt geben wollen.

Hierbey kan man auch mit Nutzen das obige Schema
 conjugat. des verbi *aller* (§. 158.) conferiren.

Das I. Capitel. SYNTAXIS der Artickel.

§. 271.

Weil die wenigen Regeln von der Disposi-
 tion der Wörter überhaupt (§. 268. 270.)
 noch nicht den ganzen Syntax, wie ein
 jeder leicht ermessen kan, erschöpfen, so ist nunmehr
 noch übrig und nöthig, daß wir einen jeden
 Theil der Rede ins besondere durchgehen, und un-
 tersuchen, wenn, wo, und wie derselbe zu setzen,
 und mit andern zu verbinden sey. Wir werden die
 Regeln so allgemein, als es sich nur immer wird
 thun lassen, abzufassen, und aus denen (im I. und
 II. Th.) gegebenen Erklärungen herzuleiten uns be-
 mühen. Was sich aber darunter nicht bringen
 läßt,